

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX - XII
Einführung der Herausgeber	XIII -XVIII
Teil 1: Zeitorientiertes Technologie-Management als Kombination von "just-in-time-design", "just-in-time- production" und "just-in-time- distribution"	
Von Werner Pfeiffer und Enno Weiß	1 - 39
Teil 2: Determinanten erfolgreicher technologischer Innovationen. Eine methodenkritische Analyse ausgewählter empirischer Studien	
Von Enno Weiß und Bernward Neyer	41-125
Teil 3: FuE-Projektnachanalyse. Instrument zur Erhöhung der FuE-Effizienz	
Von Werner Pfeiffer; Stefan Asenkerschbaumer und Enno Weiß	127-220

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Zeitorientiertes Technologie-Management als Kombination von "just-in-time-design", "just-in-time- production" und "just-in-time-distribution" (Von Werner Pfeiffer und Enno Weiß)	1
1. Warum Entwicklungszeiten kritischer sind als Entwicklungskosten	3
1.1 Schritt halten mit neuen Technologien als Zentral- problem der Unternehmensführung	3
1.2 Geschwindigkeitssprünge in der Veränderungsdynamik	4
1.3 Gleichschritt zwischen Produkt- und Produktions- verfahrensinnovationen ist überlebensnotwendig	7
1.4 Das "Magische Dreieck" der strategischen Situation und die Gefahr der "Zeitfalle"	9
1.5 First-Strategie zur Vermeidung der "Zeitfalle"	13
1.6 Zeit wird strategische Ressource sui generis	24
2. Eckpunkte einer unternehmerischen Zeitstrategie	25
2.1 Vorverlegung des Einstiegszeitpunkts in neue Techno- logien	25
2.2 Beschleunigung der Umsetzung von neuen Technologien durch "Just-in-time-Design"	26
2.3 Priorität der zeitorientierung gegenüber der Budget- Orientierung in Steuerung und Controlling	31
2.4 "Just-in-time-Design" als strategische Waffe	32
2.5 "Just-in-time-Design", "Just-in-time-Production" und "Just-in-time-Distribution" als conditio sine qua non erfolgreicher Zeitstrategie	34
3. Literaturverzeichnis	35

Teil 2: Determinanten erfolgreicher technologischer Innovationen.

Eine methodenkritische Analyse ausgewählter empirischer Studien

(Von Enno Weiß und Bernward Neyer) 41

1. Einleitung 43

2. Theoretische Konzeption 47

2.1 Entwicklung eines Ordnungsrasters 47

2.1.1 Ordnungsraster auf der Grundlage des Modells der indirekten Messung 47

2.1.2 Struktur und Prozeß indirekten Messens 48

2.2 Entwicklung eines Analysekonzeptes 51

2.2.1 Interpretation der Untersuchungen 51

2.2.2 Ableitung von Analysekrterien 51

2.2.3 Kriteriensystematik 52

2.2.3.1 Syntaktische Richtigkeit 52

2.2.3.2 Semantische Fruchtbarkeit 53

2.2.3.3 Pragmatische Nützlichkeit 54

3. Dokumentation 55

3.1 Auswahl der Studien 55

3.2 Synopse der ausgewählten empirischen Studien 56

4. Analyse der Studien in der syntaktischen Dimension 60

4.1 Allgemeine Auswahlproblematik 61

4.2 Erfolgskriterium 62

4.2.1 Außerökonomische Kriterien 62

4.2.2 Ökonomische Kriterien 64

5. Analyse der Studien in der semantischen Dimension	68
5.1 Theoretische Anreicherung.....	68
5.1.1 Prozeßorientierter Ansatz	69
5.1.1.1 Zeitliche Varianten.....	69
5.1.1.2 Phasenspezifische Aspekte	72
5.1.1.3 "Case History-approach"	75
5.1.1.4 Phasenmodelle	78
5.1.2 Funktionsorientierter Ansatz	81
5.2 Operationalisierung.....	84
5.2.1 Allgemeine Operationalisierungsproblematik	85
5.2.2 Systematik der Ableitung	88
5.2.3 Formulierung von Variablen.....	89
5.3 Metrisierung und Meßmethoden.....	90
5.3.1 Befragungsform.....	91
5.3.2 Meßmethoden	92
5.3.3 Metrisierung.....	95
5.4 Modellbildung	97
5.4.1 Integration	97
5.4.2 Interpretation	99
5.4.2.1 Interpretationsprozeß	99
5.4.2.2 Generalisierung der Ergebnisse.....	101
5.4.3 Resümee	102
6. Analyse der Studien in der pragmatischen Dimension	104
6.1 Pragmatische Nützlichkeit und Objektbezug	104
6.2 Pragmatische Nützlichkeit und Zeitbezug - das Paradox erfolgreichen Innovationshandelns	104
6.3 Pragmatische Nützlichkeit und Subjektbezug - das "unsichtbare" Subjekt	105
6.4 Pragmatische Nützlichkeit und Zielbezug - der punktuelle, unoperationale und ahistorische Charak- ter der Empfehlungen	109
7. Verzeichnis der analysierten Studien	117
8. Literaturverzeichnis	119

Teil 3: FuE-Projektnachanalyse.

Ein Instrument zur Erhöhung der FuE-Effizienz

(Von Werner Pfeiffer; Stefan Asenkerschbaumer und
Enno Weiß)

127

1. Einführung	129
2. Vorgehensweise	132
2.1 Expertenbefragung auf Führungskreisebene	134
2.2 Gemeinsame Auswahl von FuE-Projekten	134
2.3 FuE-Projektnachanalyse	134
3. Analyseergebnisse	136
4. Gründe und Ursachen für Projektabbrüche	143
4.1 Strukturierte phänomenologische Darstellung der Abbruchgründe	143
4.2 Offenlegung tieferliegender Ursachen	146
5. Gestaltungsmaßnahmen	147
5.1 Strategische Gestaltungsmaßnahmen	149
5.2 Taktisch-operative Gestaltungsmaßnahmen	151
5.2.1 Objekt-subjektbezogene Gestaltungsmaßnahmen	151
5.2.2 (Formal-)Zielbezogene Gestaltungsmaßnahmen	152
5.2.3 Zeitbezogene Gestaltungsmaßnahmen	153
6. Schlußbemerkungen	155
7. Literaturverzeichnis	159
8. Anhang	161